



Newsletter der DOG vom 8.3.2018

Aus der DOG

Aus der Wissenschaft

Aus der Klinik

Augenheilkunde international

Kurzmeldungen

Neues aus der Pressestelle

Fortbildungskalender

Aus der DOG

Besuchen Sie uns auf der AAD in der DOG-Lounge

Die DOG wird auf der [Augenärztlichen Akademie Deutschland](#) (AAD) vom 13. bis 17. März 2018 wieder mit einer Lounge vertreten sein. Dort können Besucher mit Blick auf den Rhein Platz nehmen oder sich am DOG-on-Demand-Terminal Vorträge vergangener Kongresse anhören. Die AAD findet im Congress Center Düsseldorf (CCD) statt, die DOG Lounge befindet sich im ersten Stock in Raum 14, gegenüber dem Stand des BVA. DOG Mitglieder erhalten um 50 Prozent ermäßigte Tages- und Dauerkarten für die Fortbildungsveranstaltung.



DOG fördert Kongressteilnahme für Studierende

Die DOG setzt ihr Studentenförderprogramm fort. Erneut können Universitätsaugenkliniken besonders motivierte Studierende zur DOG 2018 schicken, um angehende MedizinerInnen frühzeitig für die Augenheilkunde zu begeistern. Dabei übernimmt die DOG Teilnahmegebühren sowie den Eintritt zum DOG-Clubbing, die Kliniken bestreiten Anreise und Hotel. Für weitere Informationen, bei Fragen und für den Fall eines Antrags auf Kongressteilnahme kontaktieren Sie bitte bis August 2018 per Mail die [Geschäftsstelle](#).



Deep Learning und AMD-Therapie: Software sagt Sehschärfe in jedem zweiten Fall bis auf eine Stufe genau vorher

Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) in der Ophthalmologie gewinnt weiter an Bedeutung. Eine [Arbeitsgruppe aus München](#) hat jetzt untersucht, ob und wie gut intelligente Software die Entwicklung der Sehschärfe im Zuge einer Injektionstherapie bei feuchter altersabhängiger Makuladegeneration (AMD) vorhersagen kann. Grundlage der Rechenoperation bildeten die elektronisch erfassten Daten von 738 vollständig dokumentierten Anti-VEGF-Therapie-Fällen. Von diesen Daten wurden etwa 90 Prozent der Behandlungsfälle genutzt, um Algorithmen zu entwickeln. In einem zweiten Schritt speisten die Wissenschaftler die initialen Behandlungsdaten der restlichen zehn Prozent ein und wendeten die Algorithmen an, um eine Prognose zu erstellen. Konkret sollte die Software auf Basis der ersten drei Behandlungsmonate errechnen, welche Werte bei der Sehschärfe in den Behandlungsmonaten 6 und 15 erreicht würden. Die digitalen Prognosen wurden mit den dokumentierten Behandlungsergebnissen abgeglichen. Resultat: Die Genauigkeit der Software-Vorhersage lag für Monat 6 bei 5,5 Buchstaben, was einer Zeile Sehschärfe entspricht; für Monat 15 bei 8 Buchstaben und damit zirka 1,5 Zeilen. Insgesamt konnte die KI die Entwicklung der Sehschärfe unter Anti-VEGF-Therapie bei 55,9 Prozent (3-Monatsvorhersage) bzw. 49 Prozent (12-Monatsvorhersage) der Fälle bis auf eine Visusstufe genau abschätzen. Eine solche Prognose könnte womöglich die Adhärenz erhöhen, hoffen die LMU-Forscher. Als bester Algorithmus erwies sich das Lasso Protocol. Die Ergebnisse wurden in [Ophthalmology](#) publiziert.



ARIS-Studie - Internationale natürliche Verlaufsstudie zu früher AMD gestartet

Im März 2018 wird die neue natürliche Verlaufsstudie „AMD Ryan Initiative Study“ (ARIS) starten. Für die Studie sollen an 20 [ARIS-Studienzentren](#) über einen Zeitraum von fünf Jahren bis zu 500 Patienten mit sehr frühen AMD-Stadien rekrutiert werden, um mehr über den natürlichen Verlauf der Erkrankung zu lernen. Neueste bildgebende Diagnostik, genetische Datenerhebung und funktionelle Untersuchungen sollen spezifische Biomarker der Krankheitsprogression identifizieren.



Bei etwa zehn bis 20 Prozent der Patienten mit einer frühen AMD schreitet die Erkrankung binnen der nachfolgenden fünf Jahre zu den Spätstadien fort. Dieses Fünftel der Patienten, das von der Krankheitsprogression betroffen sein wird, zu identifizieren, ist [Hauptzielsetzung](#) der neuen Studie. Die komplexe und multifaktorielle Natur der Erkrankung wird eine erhebliche Datensammlung und Datenanalyse erforderlich machen, um die unterschiedlichen genetischen und umweltbedingten Risikofaktoren zu bestimmen, die bei einem Teil der Patienten zu den Spätstadien der Erkrankung führen. Zusätzlich soll sollen auch Faktoren identifiziert werden, die 80 Prozent der Patienten mit einer frühen AMD bewahren, binnen fünf Jahren in Spätstadien zu konvertieren. Die Studie wird drei Kohorten von jeweils 200, 200 und 100 Patienten rekrutieren: 200 Patienten mit früher AMD und Drusen von mittlerer Größe; 200 Patienten mit retikulären Pseudodrusen, die ein höheres Progressionsrisiko bedeuten; als Kontrolle sollen 100 Probanden ohne Drusen rekrutiert werden. Die klinische Studie wird vom US National Eye Institute finanziert und wird – neben Studienzentren in den Vereinigten Staaten – auch in Studienzentren in Großbritannien, Australien, Italien und Deutschland (Universitäts-Augenklinik Bonn) durchgeführt werden.

Aus der Klinik

Facharztweiterbildung mit Praxisrotation und wissenschaftlicher Kooperation

Junge Mediziner lernen die Arbeit in einer niedergelassenen Praxis während ihrer Weiterbildung häufig nicht kennen. Ein neues Kooperationsprojekt des Zentrums für [Zentrums für Augenheilkunde der Uniklinik Köln](#) und des MVZ ADTC Mönchengladbach/Erkelenz will dies ändern: Künftig integriert die Uniklinik Köln eine optionale sechsmonatige Praxisrotation in die fünfjährige Facharztbildung. Ziel ist, verstärkt Fertigkeiten für die Basisversorgung zu trainieren und weitere Möglichkeiten für die berufliche Zukunft zu erschließen. Das Projekt ist mit einer wissenschaftlichen Kooperation zur Erforschung von Erkrankungen verbunden, die in ambulanten Praxen häufiger auftreten. Die Rotation soll auch dazu beitragen, Nachwuchsprobleme im niedergelassenen Bereich zu entschärfen.



Augenheilkunde international

DOG auf dem WOC2018: Medizinische Mythen in der Augenheilkunde

Der amtierende Präsident des International Council of Ophthalmology (ICO), Professor Hugh Taylor, hat in einer [Videobotschaft](#) alle Augenärzte zur Teilnahme am World Ophthalmology Congress (WOC) eingeladen. Das ICO, ein Dachverband von weltweit 158 augenärztlichen Gesellschaften, ist Veranstalter des nächsten WOC, der vom 16. bis 19. Juni 2018 in Barcelona stattfindet. Auch die DOG ist dort am Sonntag mit einem [Symposium](#) zum Thema „Myths in Retinal Therapy“ vertreten. In der Sitzung werden deutsche Experten weitverbreitete Mythen auf deren klinische Relevanz prüfen – etwa die „Iodallergie“ auf Betaisodona oder ICG, die Notwendigkeit einer perioperativen Umstellung von Antikoagulanzen, die Kontraindikation für Augendiagnostika und -therapeutika in Schwangerschaft und Stillzeit, die Gefahren einer natürlichen Entbindung für vorbestehende Augenerkrankungen und die Risiken einer Fluoreszenzangiographie bei systemischen Erkrankungen. Zum WOC2018 werden mehr als 15.000 Teilnehmer aus über 130 Ländern erwartet, zur Registrierung geht es [hier](#). Mit dem Ende des WOC tritt Professor Peter Wiedemann sein Amt als ICO-Präsident an. Der Leipziger Ordinarius ist der zweite deutsche Präsident des ICO seit dessen Gründung im Jahr 1927 und wird den WOC2020 in Cape Town, Südafrika, verantworten.



Kurzmeldungen

Glaukom-Symposium mit Wetlabs und minimalinvasiven Live-OPs

Die DOG hat die Schirmherrschaft für das [4. International Glaucoma Symposium](#) übernommen, das die Universitätsaugenklinik Mainz am 8. und 9. Juni 2018 ausrichtet. Das Symposium bietet am ersten Tag Wetlabs für junge Ophthalmochirurgen an, am zweiten Tag werden Live-Operationen durch international bekannte Glaukomchirurgen präsentiert. Der Schwerpunkt liegt auf der minimalinvasiven Chirurgie.



Strabologietage in Heidelberg

Die [Strabologietage](#) finden vom 18. bis 20. Oktober 2018 in Heidelberg statt und stehen unter der Schirmherrschaft der DOG. Der Intensivkurs vermittelt einen Überblick über den derzeitigen Stand der Strabologie und richtet sich an Fachärzte, Weiterbildungsassistenten und Orthoptistinnen. Interaktive Falldemonstrationen und praktische Anwendungen ergänzen die Vorträge. Eine Anmeldung ist online ab 1. April möglich.



Neues aus der Pressestelle:

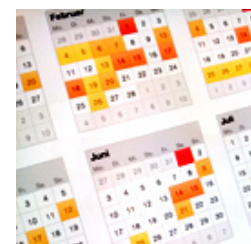
Die DOG hat die Medien zwischenzeitlich über folgende Themen informiert:

- **Laserstrahlen können blind machen: Sehschäden durch ungeprüfte Pointer nehmen zu**
Augenverletzungen durch Laserpointer haben stark zugenommen, wie die Universitäts-Augenklinik Bonn im Deutschen Ärzteblatt berichtete. Die Experten fordern, die Bevölkerung besser über den richtigen Umgang mit Laserpointern aufzuklären, um schwere gesundheitliche Folgen zu verhindern.
- **Wechsel des DOG-Mediensprechers: Professor Christian Ohrloff übergibt Amt an Professor Horst Helbig**
Nach über 17 erfolgreichen Jahren beendet Professor Dr. med. Christian Ohrloff seine Tätigkeit als Mediensprecher der DOG. Zum Jahreswechsel übergibt er das Amt an seinen Nachfolger Professor Dr. med. Horst Helbig, Direktor der Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde am Universitätsklinikum Regensburg.
- **Jeder dritte Verletzte ist ein Kind Augenärzte warnen vor Silvesterraketen und Böllern**
Verletzungen durch Silvesterraketen und Böller betreffen vor allem Kinder und junge Erwachsene bis 25 Jahre. Das ergab eine Erhebung der DOG an deutschen Augenkliniken. Oftmals hatten die Betroffenen den Knallkörper nicht einmal selbst gezündet. Die Fachgesellschaft für Augenheilkunde fordert mehr Aufklärung und bessere Schutzmaßnahmen.



Fortbildungskalender

Über aktuelle Fortbildungsangebote informiert Sie der Fortbildungskalender von DOG und BVA. Dieser steht Ihnen [hier](#) online zur Verfügung.



Gesellschaft

Redaktion
Dr. Philip Gass, Geschäftsführer der DOG

Verantwortlich:
Prof. Dr. Thomas Reinhard, Generalsekretär der DOG

Postfach 30 11 20, 70451 Stuttgart
Tel.: + 49 711 - 8931 641, Fax: + 49 711 - 8931 167
ullrich@medizinkommunikation.org

[Newsletter abbestellen](#)

Können Sie Texte in diesem Newsletter nicht lesen, oder
Abbildungen nicht sehen, klicken Sie bitte [hier](#).